

PERSÖNLICH

Dienstjubiläum bei der Post

Heute feiert René MOSER das 30-jährige Arbeitsjubiläum bei der Liechtensteinischen Post AG. Herr Moser ist bei der Poststelle Triesen als Mitarbeiter Zustellung tätig. Die Liechtensteinische Post AG gratuliert recht herzlich zum Jubiläum und wünscht weiterhin viel Freude im Beruf.



DANKESCHÖN

Herzlichen Dank!

Ich möchte mich recht herzlich für die Glückwünsche, Aufmerksamkeiten und Telefonate zu meinem 85. Geburtstag bedanken, Vergelt's Gott!

Margrit Vogt-Gartmann, Balzers

Herzlichen Dank!

Im Namen von «One World» möchten wir dem Liechtensteinischen Entwicklungsdienst danken für die Verdoppelung der Aktion «Suppentag in Eschen/Nendeln». So können wir dank des lobenswerten Engagements der Pfadfinderabteilung St. Martin den stolzen Betrag von CHF 1172.20 an Schwester Mary Rexline in Indien überweisen. Mit diesem Geld können wir notleidenden Menschen in den Slums und in den umliegenden Dörfern der Grossstadt Madras helfen, dass sie medizinische Hilfe erfahren, aber auch von Projekten im Bereich der Schulförderung und Berufsausbildung profitieren können.

(Eing.)

DIAVORTRAG

Heute Vortrag: Reise zum Reis

SCHAAN – Reis kommt von weit her, Reis ernährt Milliarden Menschen, Reis bringt einen Hauch exotische Lebensfreude auf unsere Teller. Reis ist aber noch viel mehr, weshalb die UNO das Jahr 2004 zum Jahr des Reises ausgerufen hat. «Reis ist Leben» lautet das Motto. Der Verein Welt und Heimat, Trägerverein des Natur- und Weltlada, Schaam, gestaltet zusammen mit dem Liechtensteinischen Entwicklungsdienst LED und der Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz LGU einen Abend zu diesem Thema: «Reise zum Reis. Warum Sompong Tajim auf Bioanbau und die eigene Reismühle setzt.» Die Veranstaltung findet heute Abend um 20 Uhr, im Hotel Schaanerhof, Schaan, statt.

Urs Walter berichtet in seinem Diavortrag, wie das Leben der Reisbäuerinnen und Reisbauern im Nordosten Thailands aussieht. Der Berner Wirtschaftsjournalist hat auf Einladung von «Claro fair trade» einige Produzentengruppen besucht. Er brachte Einblicke in den Anbau, die Verarbeitung und das Geschäft mit dem Reis mit nach Hause. Bilder von den Claro-Lieferantinnen und -Lieferanten, aber auch aus dem Reis-Institut von Ubong Ratchathani verdeutlichen die Eindrücke. Zum Thema gehören aber auch Hintergründe zur wirtschaftlichen und entwicklungspolitischen Bedeutung des Reishandels. Thailand zählt zu den industriell rasch aufstrebenden Tigerstaaten in Südostasien, ist aber auch der weltgrösste Reisexporteur. Diese grosse Kluft widerspiegelt sich in der Agrarpolitik: Die einen wollen den Nordosten zur Bioprovinz Thailands erklären, die andern wollen mit gentechnisch verändertem Reis zeigen, dass das Land entwicklungsmässig zur Spitze aufrücken kann. Beides ist den Biobäuerinnen und -bauern draussen auf dem Land, 12 Stunden Zugfahrt von der Hauptstadt Bangkok entfernt, allerdings fern. Dafür spielt im Bauernalltag die Mystik rund um den Reis eine Rolle.

Alle sind ganz herzlich eingeladen zur diesem spannenden Einblick in fremde Welten. Verein Welt und Heimat, LGU, LED

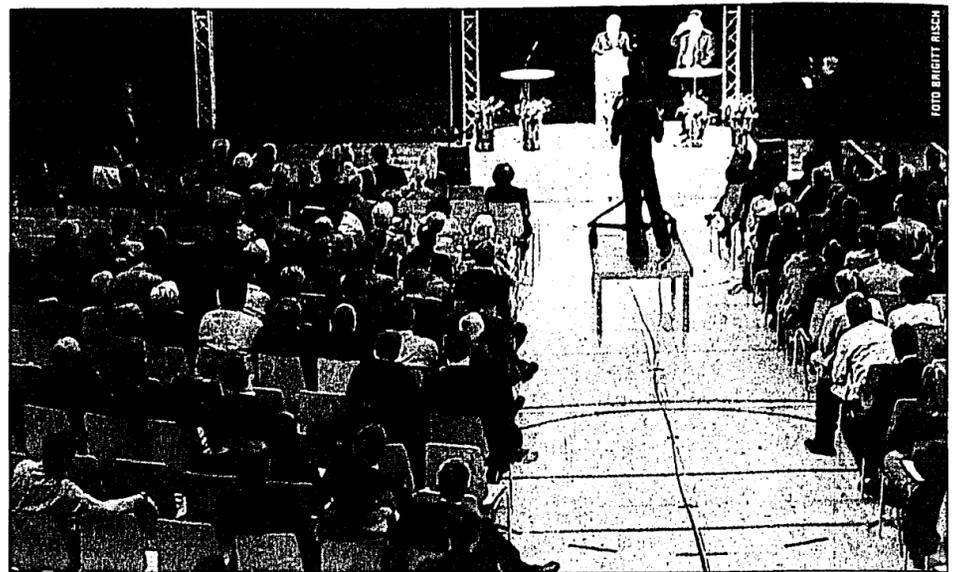
«Werte-Vorstellung»

Vaterländische Union nominiert Kandidaten für AHV- und LKW-Präsidium

VADUZ – Beim gestrigen Parteitag der Vaterländischen Union (VU) präsentierten die Verantwortlichen die «Wertvorstellungen der VU», welche ab heute auszugswise auf Plakaten im Land nachzulesen sind. Die Wertvorstellungen, ein neu gestaltetes VU-Logo wie auch die Kandidaten für die Wahlen ins AHV- und LKW-Verwaltungspräsidium wurden von der Versammlung gutgeheissen.

• Martin Risch

Seit einem Jahr haben mehrere Arbeitsgruppen der Vaterländischen Union an einen Grundlagenpapier gearbeitet, das die Wertvorstellungen der VU vermitteln soll. Am gestrigen VU-Parteitag in der Mehrzweckhalle Spörry Vaduz wurde das Erarbeitete präsentiert und von den Anwesenden genehmigt. Die Begriffe Freiheit, Nachhaltigkeit und Solidarität prägen gemäss Ausführungen der Parteiverantwortlichen die Grundwerte der VU. Peter Kranz, VU-Generalsekretär, erklärte, dass die präsentierten Wertvorstellungen Wähler wie auch Parteivorstand motivieren sollen. Das in vier Punkte gegliederte Programm bezüglich Werte wurde von Maja Marxer-Schädler, Mitglied des VU-Präsidiums, erläutert. Die vier Grundsätze zur



Vaterländische Union mit Grundsatzpapier zu Wertvorstellungen und neuem Partei-Logo «Die Chance Leben».

Staatspolitik, Gesellschafts- und Sozialpolitik, Umweltpolitik und der Finanz- und Wirtschaftspolitik sollen dabei nicht als Parteiprogramm für die Landtagswahlen verstanden werden. Dieses soll vielmehr auf der Basis der neuen Wertvorstellungen noch erarbeitet werden.

Die neuen Impulse der VU sollen auch in der Öffentlichkeit verstärkt dargestellt werden. Logische Kon-

sequenz, ein neues Logo mit den Worten «Die Chance Leben», welches vom Parteitag ebenfalls gutgeheissen wurde.

Nominationen
AHV- und LKW-VR-Präsidium

Für die ausstehenden Wahlen im Landtag betreffend AHV- und LKW-Verwaltungspräsidium wurden Horst Büchel (AHV) und Violanda Lanter-Koller (LKW) nomi-

niert, beide für die Funktion des VR-Präsidenten.

In seiner Schlussansprache gab sich Parteipräsident Heinz Frommelt kämpferisch und betonte den Führungsanspruch der Partei, welche gewillt sei, Verantwortung zu übernehmen. Im Hinblick auf die Landtagswahlen sagte er, dass die VU bereit sei für eine Koalitionsregierung, dies jedoch nur, wenn die FPB keine absolute Mehrheit erreiche.

Erwachsenenbildung als Türöffner

Europäische Erwachsenenbildung tagte in Ungarn – Franz-Josef Jehle vertrat FL

SZOMBATHELY – Die nationalen Delegierten der Europäischen Föderation für Katholische Erwachsenenbildung FEECA haben sich am 4. Mai zu ihrer Mitgliederversammlung im ungarischen Szombathely getroffen.

Bei diesem Treffen wurde der Verein christlicher Bildungswerke aus Polen neu in dieses Forum aufgenommen. Mit der Verlegung des Vereinssitzes nach Belgien und einem neuen Leitbild beschloss die

Mitgliederversammlung wichtige Grundlagen für die weitere europäische Bildungsarbeit. Die FEECA, 1963 in Luzern gegründet, ist eine Föderation von 16 nationalen Zusammenschlüssen der katholischen Erwachsenenbildung aus Europa. Zuletzt hat sie im Oktober 2003 in Prag ein internationales Symposium zum Thema «Den Menschen stärken. Erwachsenenbildung auf dem Weg nach Europa» veranstaltet, bei dem mehr als 100 Erwachsenenbild-

ner und Erwachsenenbildnerinnen aus ganz Europa versammelt waren.

EU-Erweiterung als
wichtige Etappe begrüsst

In einer Erklärung anlässlich der Erweiterung der Europäischen Union begrüssen die Delegierten diese als eine wichtige Etappe auf dem Weg zu einem Europa des Friedens und der Solidarität, zu dem sie mit ihrer Arbeit einen Beitrag leisten wollen. Eine zweite Er-

klärung richtet sich an die kirchliche Öffentlichkeit; in ihr wird die katholische Erwachsenenbildung als ein «Türöffner» für Anliegen von Religion und Glauben in einer säkular geprägten Gesellschaft beschrieben. Die Delegierten appellieren daher dringend an kirchlich Verantwortliche, die katholische Erwachsenenbildung auch mit den nötigen finanziellen Mittel auszustatten, damit sie diese Aufgabe erfüllen kann. (Eing.)

LESERMEINUNG

Ridamm-City lebe hoch!

Auf grösstes Unverständnis stösst bei uns die momentan verweigerte Baugenehmigung für Ridamm-City (Erlebnisswelt Neuguthof, Vaduz), das idyllische, idealistische Lebenswerk der Familie Thöny. Einerseits wird von den Landwirten aufgrund der schwierigen Situation Kreativität verlangt, im gleichen Atemzuge aber wird dies durch Gesetzesreiterei scheinbar zunichte gemacht.

Die einzige Westernstadt im weitesten Umkreis, auf die hunderte von Country- und Western-Freunde nur gewartet haben, soll geschlossen werden?

Anstatt die Chance zu ergreifen, Liechtenstein als Country-Hochburg zu etablieren und es in Summe tausenden Country-Freunden zu ermöglichen, zu wunderbaren Konzerten und Festivals zu diesem Aushängeschild Liechtensteins zu pilgern. Nicht nur wir als Country-Band, sondern die gesamte Coun-

try-Szene in Vorarlberg (organisiert als Plattform «VCF» – Vorarlberger Country-Freunde), zu denen auch Liechtensteiner Vereine zählen, werden notfalls gegen die derzeitige Situation Sturm laufen. Von österreichischer Seite ist zudem auch die Unterstützung des Protests durch den Dachverband ACMF (Austrian Country Music Federation) denkbar.

Unser Appell lautet: Liebe Entscheidungsträger im Fürstentum Liechtenstein, schauen Sie sich

doch bitte die Sache genau an. Diese innovative, ausgezeichnete Westernstadt und kreative Nutzung landwirtschaftlichen Bodens dürfen nicht bestraft werden, sondern gehören vielmehr gefördert!

Wir hoffen sehr, dass Sie so rasch wie möglich die nötige Genehmigung erteilen und es ehebdigst wieder heisst: Ridamm-City lebe hoch!

Mag. (FH) Matthias Stein, Country-Band «The Pyromantics», Vorarlberg

Bauabschlussfeier
Musikschule Triesen

TRIESEN – Am Freitagabend trafen sich alle am Projekt Musikschulzentrum Oberland in Triesen beteiligten Verantwortlichen und Arbeiter zusammen mit Vizeregierungschefin Rita Kieber-Beck zur Bauabschlussfeier im Gemeindesaal von Triesen. Von links: Musikschuldirektor Klaus Beck, Architekt Werner Binotto, Vizeregierungschefin Rita Kieber-Beck, Vorsteher Xaver Hoch, Gisela Biedermann (Präsidentin des Stiftungsrates), Irene Dünser, Norbert Hasler und Michael Pattyn. (pt)

